

NEUES SCHWABEN

Oppositionelle Meinungen und Meldungen aus Augsburg und Schwaben

Ausgabe September 2003

e-mail: akmedien@gmx.de

Solidaritätspreis: 0,50 €

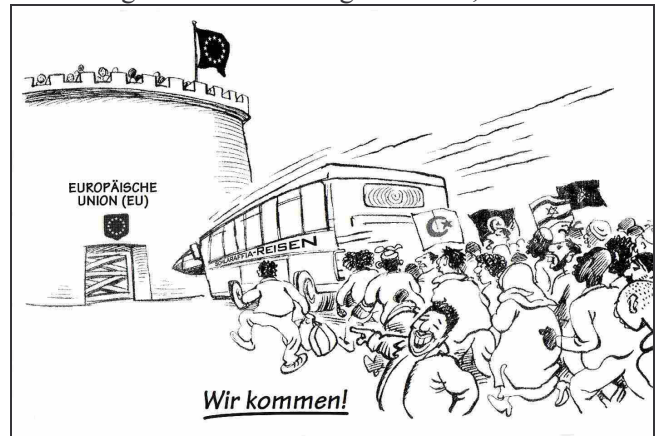
Die Projekte der Zuwanderungslobby in Augsburg

Augsburg (rw) – Die Kommunen stehen vor dem Bankrott, doch für die Projekte der Zuwanderungslobby ist immer noch genug Geld da. In Augsburg gibt es ein breites Netzwerk von Organisationen, die sich die Förderung der Zuwanderung und die Installation der multikulturellen Gesellschaft zum Ziel gesetzt haben. So gibt es eine „Augsburg Integration Plus“ (AIP), die vorgibt, eine Initiative für Unternehmensgründungen zu sein. Bei näherem Hinsehen geht es jedoch um die „Unterstützung / Integration von Ausländern / Asylbewerbern“. Es handelt sich um den regionalen Ableger der Gemeinschaftsinitiative EQUAL, die vom „Europäischen Sozialfonds“ mit knapp drei Milliarden Euro gefördert wird. Im Rahmen ihrer Initiative „Startklar“ führte die AIP vom 4. bis 7. Juni in Augsburg ein „Transnationales Meeting“ durch, bei dem 40 Personen aus Italien, Spanien und Portugal Firmen und Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchen durften. Den Abschluß bildete ein „Bustrip to Lake Ammer“ mit einem dreieinhalbstündigen „Bavarian dinner on the ship“. Gefördert wird diese dubiose Initiative vom Bundesministerium und Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, der Stadt Augsburg und der Bundesanstalt für Arbeit.

Eine ähnlich dubiose Einrichtung ist das „Forum für interkulturelles Leben und Lernen e. V.“ (FILL). Der Ehrenvorsitzende des Vereins ist der Friedenspreisträger 2003 der Stadt Augsburg Helmut Hartmann, der zugleich großzügiger Förderer war. Nachdem sich Hartmann aus der aktiven Beteiligung zurückgezogen hat, geht es für den Verein jetzt darum, verstärkt städtische Gelder für die multikulturellen Projekte abzuzweigen. Kooperationspartner von FILL sind das Kulturbüro der Stadt Augsburg, Ausländerbeirat, Uni, Volkshochschule und der „Mesopotamien-Verein“. Selbstverständlich erhält FILL in der „Augsburger Allgemeinen“ eine bevorzugte Darstellungsmöglichkeit.

FILL-Vorsitzender ist derzeit Hans Ruile, Geschäftsführer der von der Stadt geförderten „Kreßlesmühle“, in der sich auch regelmäßig linksextreme Organisationen zu Veranstaltungen treffen. Mit im Vorstand sitzen u. a. Felicitas Eitel von der „Ausbildungsinitiative Ausländischer Unternehmer e. V.“ und der assyrische Student Aslan Yildiz. Bei den Projekten geht es z. B. um das „Gesundheitserleben von Frauen mit Migrati-

onshintergrund“ und um "Integrationsfonds - wir alle sind Augsburg". Im Umfeld von FILL agieren einschlägig bekannte Einzelpersonen wie der Lauinger CSU-Bürgermeister Georg Barfuß, die CSU-



Der Sturm auf Europa hat schon längst begonnen!

Stadträtin Jutta Gossner (beratendes Mitglied des Ausländerbeirats) und Christine Kamm von Bündnis 90/Die Grünen. Das Netzwerk der Zuwandererlobby reicht weit in die Amtsstuben der Stadt Augsburg und in die christlichen Kirchen (Kolping, Caritas). Hier lassen sich dann auch die Sozialpädagogen unterbringen, die mit der „Herrschaft durch soziale Betreuung“ ihr Auskommen finden.

Gruppen und Initiativen wie FILL und AIP gehören zur Zuwanderungslobby, die u. a. Beihilfe zum massenhaften Asylmißbrauch leistet und damit für die Plünderung der Sozialkassen mitverantwortlich ist. Für die Wirtschaftsflüchtlinge geht es darum, Asylgründe vorzutauschen und unter Verzögerung des Asylverfahrens möglichst lange in Deutschland zu bleiben. So hatte erst kürzlich das Magazin „Focus“ von dem Kurden Süleyman Önkul berichtet, der sich als Libanese ausgab und 12 Jahre in Deutschland verweilte. In dieser Zeit holte er 70 Familienangehörige nach und kassierte 1,77 Mio. Euro Sozialhilfe. Allein in 20 Kommunen Nordrhein-Westfalens wird gegen 5000 Personen ermittelt, die angeblich aus dem Libanon stammen. Sie beziehen pro Jahr zusammen rund 30 Mio. Euro Sozialhilfe.

„Mir kommt kein Türke mehr über die Grenze.“

Helmut Schmidt (SPD), Altbundeskanzler

Hofiert die Stadt Augsburg einen Extremisten?

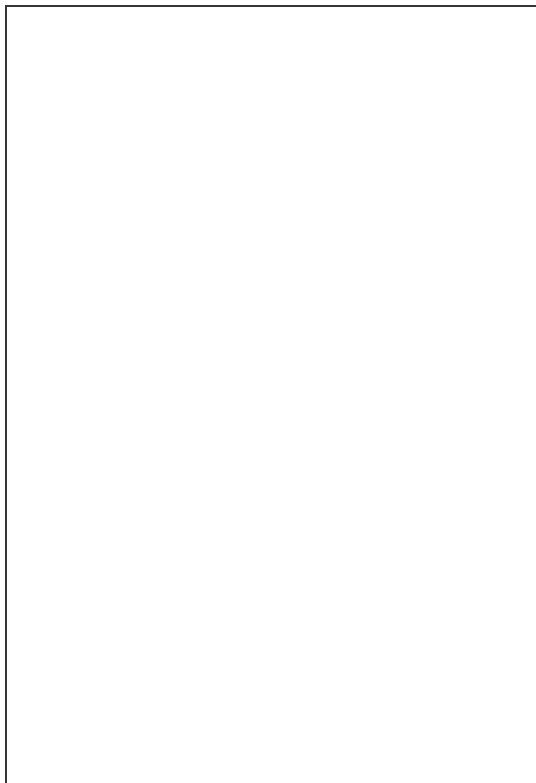
Augsburg (rw) – Am 6. Juli 2003 durfte Dr. Nadeem Elyas auf einer groß angekündigten Veranstaltung der Stadt Augsburg im Stadttheater zum Thema Frieden sprechen. Unterstützer der Veranstaltung waren das Kulturbüro der Stadt Augsburg und die Multikulti-Organisation FILL, die Steuergelder an Ausländer umleitet, sowie das Monopolblatt „Augsburger Allgemeine“. In der Report-Sendung (ARD vom 21. Juli 2003) wurde über die Doppelrolle von Elyas berichtet. So soll er gesagt haben, die deutsche Verfassung sei „zu akzeptieren, zumindest solange Muslime in der Minderheit sind.“



Dr. Nadeem Elyas – ein Wolf im Schafspelz?

Saudischer Arzt, seit 1964 in Deutschland ansässig, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Ratsmitglied des Islamischen Zentrums in Aachen, Vorstandsmitglied des Islamischen Kooperationsrates in Europa, angeblich auch Muslimbruder und Mitarbeiter bei der Islamischen Gemeinschaft Deutschland (IGD), wohnhaft in Eschweiler.

Anzeige



Beckstein geärgert!

Wertingen (hm) – Auf einer Wahlveranstaltung der CSU zur Landtagswahl konnten am 18. August in Wertingen Aktivisten von „CSU-Verbot jetzt!“ Flugblätter mit volksaufklärendem Inhalt unter die Bevölkerung bringen. Inhalt waren die zahlreichen Skandale und Wahllügen der bayerischen Staatspartei. Als die lokalen CSU-Größen die Aktion bemerkten, verständigten sie sofort die Polizei, welche allerdings aufgrund des gesetzeskonformen Verhaltens der Aktivisten keine rechtliche Handhabe hatten. Der Versuch, mit dem Hauptredner des Abends, Innenminister Günther Beckstein eine kritische Diskussion zu beginnen, scheiterte an der bei Beckstein wohl mangelnden Einstellung zur Meinungsfreiheit, da dieser die Fragen einfach ignorierte.

Weitere Informationen unter:
www.csu-verbot-jetzt.de

Trotz leerer Kassen – Politiker kassieren

Kurz vor Ende der laufenden Legislaturperiode hat sich der bayerische Landtag seine Diäten erhöht. Sie stiegen zum 1.7.2003 um 2,5 Prozent auf 5.891 Euro (13 mal jährlich), zuzüglich einer monatlichen steuerfreien Kostenpauschale von 2.724 Euro (+ 1,4 Prozent).

Von der Halbierung des Sterbegeldes zum 1. Januar 2003 bleiben Politiker und Beamte ausgenommen. Hinterbliebene von Bundestagsabgeordneten etwa erhalten ein Sterbegeld von 7.000 Euro. War der Abgeordnete länger als acht Jahre im Bundestag, steigt dieser Betrag sogar auf 10.500 Euro.

Auch von den Rentenkürzungen bleiben Berufspolitiker ausgenommen. Ihre Pensionen sind sicher. Ein Minister hat bereits nach zwei Amtsjahren einen Pensionsanspruch von 1.966 Euro (ab dem 60. Lebensjahr), nach vier Jahren sind es bereits 3.718 Euro (ab dem 55. Lebensjahr). Ein Abgeordneter erwirbt nach acht Jahren einen monatlichen Pensionsanspruch von 1.682 Euro. Übrigens, die Höchstrente eines Normalbürgers liegt nach 45 Versicherungsjahren bei 1.950 Euro. (rw)

Vertriebenenendenkmal geschändet

Augsburg (hm) – Ein Denkmal, das an die unmenschliche Vertreibung von Deutschen durch Polen und Tschechen erinnert, ist kurz vor dem in diesem Jahr an Pfingsten in Augsburg stattfindenden **Sudetendeutschen Tag** von vermutlich linksextremen Elementen geschändet worden. Die Täter übergossen den am Kongreßzentrum stehenden Gedenkstein mit roter Farbe. Die „Augsburger Allgemeine“, wie auch andere lokale Augsburger Medien verschwiegen, trotz mehrfachen Hinweises auf die Tat, diesen ungeheuerlichen Vorfall. Politische Beobachter fragen sich, was passiert wäre, wenn ein jüdisches Mahnmahl derart beschädigt worden wäre.